

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

25. Januar.

An meinen Mann!

Wenn Du diesen Zettel auf dem Küchentisch vorfindest, so werde ich auf der Reise nach meinem Elternhause sein. Warum ich so plötzlich abreise, brauche ich Dir wohl nicht zu erklären, wenn Du den beiliegenden Brief von einem Hotel «Schweizerhof» liesest, den ich heute morgen versehentlich geöffnet habe. Ich nehme keine Ausrede von Dir an; denn ich kann mich, trotz gutem Gedächtnis, nicht erinnern, jemals mit Dir in dem ge-



„Nachtwandlisch wieder um mis Portemonnaie ume — he?“

Humorist

nannten Hotel als Wintersportgäste abgestiegen zu sein. Aber, dass Du mich, als wir noch verlobt und vielleicht auch jetzt noch, hintergangen hast, ist mir sonnenklar. Gehe Du nur zu Deiner «Gemahlin» und freue Dich mit ihr an den günstigen Schneeverhältnissen. Ich werde alles versuchen, mich von Dir, Du Schuft, zu befreien, um wenigstens noch meine Ehre retten zu können!

Lilly.

P.S. Im Küchenschrank links unten hat es noch grüne Erbsen und etwas Kartoffelsalat. Der

Wein ist im Kühlschrank, und die Butter auch.

25. Januar, 13.22 uhr
herzallerliebstes frauchen,

benehmen unverständlich stop
brief vom hotel scherz oder irr-
tum stop war und bin immer treu
stop komm zurueck stop alles
wird sich aufklären stop in aeng-
sten für dich stop dein erich.

26. Januar.

Erich!

Ich bin erst heute in Braunschweig angekommen und habe Dein Telegramm von gestern vorgefunden. Wie die Maus mit Speck, fängst Du mich mit schönen Worten dann doch nicht! Ich komme unter keinen Umständen vorher zu Dir zurück bis Du mir Deine Unschuld beweisen kannst! Das wirst Du nie tun können; denn es wurde mir nun klar, weshalb Du dieses Jahr ein neues Paar Ski gekauft hast. Selbstverständlich wolltest Du wieder hinter meinem Rücken mit Deiner «Gemahlin» im Hotel «Schweizerhof» absteigen und in den Bergen Wintersport treiben. Nein, diesmal war ich nicht so naiv! Ich wollte Dir eigentlich nur schreiben, um Dir zu sagen, dass noch zwei Liter Milch im Milchhafen vor dem Fenster sind. Sonst habe ich Dir nichts mehr zu sagen.

Lilly Hediger, geb. Wennberg.

27. Januar.

An die Direktion des Hotel «Schweizerhof»!

Wenn mich nicht viele Kilometer von Ihrem Bureau trennen würden, so möchte ich am liebsten persönlich bei Ihnen vorsprechen und dem Verfasser Ihres Werbebriefes mit kräftiger Hand eine schallende Ohrfeige herunterhauen. Was fällt Ihnen denn ein; mir einen Werbebrief zu senden, und mich und meine Gemahlin zu bitten, Sie doch auch dieses Jahr mit einem Aufenthalt in Ihrem Hotel zu beehren?! Sie

Süssgenuss ohne Korpulenzgefahr

können nur die Kristall-Saccharin-Tabletten

Hermesetas

garantieren, weil sie nicht fettbildend sind wie der Zucker. - Süssen durchaus rein und sind absolut unschädlich. - Dose zu Fr. 1.— mit 500 Tabletten in Apotheken und Drogerien. A.G. „Hermes“, Zürich 2.



Das gibt es ...

Man trifft einen Bekannten, unterhält sich am Strassenrand und kommt zu spät zum Tee. Aber das macht nichts, denn der Tee ist von Merkur

**und Merkur-Tee
wird nicht bitter**

Preise per 100 gr. Fr. 0.60 bis 1.20, je nach Sorten.

130 Filialen



Merkur
TEE • KAFFEE • BISCUITS



Kahl-Bleindin
Selbst-tätigtes Waschmittel
Seifenfabrik Jak. Kahl Zürich
Haarausfall ?
Schuppen, kahle Stelle,
Ergrauen ? Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft Fr. 3.75
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.,
Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenblut-Shampoo
Birkenblut-Grillantine } Das Beste

Probieren Sie
Dennler Bitter

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtausalte „Myra“. Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus